

Willenskraft und spirituelle Motivation ebenfalls.

Es ist Allah, der einlädt! Würde der Präsident von Zypern zu einem offiziellen Empfang einladen, würde irgendjemand vielleicht nicht hingehen? Alle würden sich darum reißen! Zu solcher Art «Einladung» laufen die Menschlein; sie gebrauchen nicht mehr ihren Verstand! Allah selber ruft euch: «O *Umma Muhammadi*, o Meine Diener, kommt und besucht Mich! Wenn ihr Mich auch nicht seht, so sehe Ich euch doch!»

Und in der Kaaba ist ein weißer Stein eingelassen, den *Jibrā'il* عليه السلام dem Adam عليه السلام aus dem Paradies brachte. Jeder, der ihn grüßt, dessen Name wird vermerkt! Der Name all jener, die dorthin kommen, ist vermerkt, wie auf einem Computerchip. Sie stellen Chips her, die Millionen von Informationen speichern können. Wenn Allah den Menschen dies eröffnet, warum sollte es bei einem Stein nicht möglich sein! Ihr müßt glauben! Religion ist Glaube, und mit dem Verstand ist da nicht zu messen – ihr müßt den Verstand dafür beiseite lassen!

Seit 1500 Jahren gehen die Menschen zum *Baitullāh* und werden es nicht über; wer einmal hinging, will immer wieder hingehen. Ein Spaziergang bringt euch letztlich nichts; geht zum *Baitullāh*, damit euer Name vermerkt wird und ihr Allahs Zufriedenheit erreicht!

Glaubt an die Spiritualität der Kaaba! Millionen von Menschen sind jetzt dort und rufen: «*Labbaik, Allāhumma labbaik! Labbaik, lā sharika laka labbaik! Inna l-hamda, wa ni'mata, laka wa l-mulk, lā sharika lak!* ...

O unser Herr, vergib uns! Wir sind von weither gekommen, mit Sünden beladen – vergib uns und bekleide uns mit einem neuen Leben!»

O Allah, gieße die Gnade dieser zehn Tage auch in unser Herz und nimm daraus allen *Zulm*, auf daß wir für Dich leben können!

O ihr Gläubigen! Diese ersten zehn Tage des letzten Monats des Islamischen Jahres (*Dhu l-Hijja*), der mehr als alle anderen Monate geehrt ist, sind am wertvollsten! Versucht, viel mehr Segen von Allah dem Allmächtigen zu erlangen und bittet um Seine Vergebung und Sein Wohlgefallen! Versucht, Ihn mit euch zufriedenzustellen, auf daß euer Leben hier Geschmack habe und friedvoll sei und ihr das ewige Leben erreichen möget!

O ihr Menschen! Kommt zu eurem Herrn und folgt Seiner Einladung in diesem heiligen Monat zu Seinem Haus, *Baitullāh*, dem Haus des Herrn, das im Alten wie im Neuen Testament erwähnt ist, wo es heißt: «Wenn die letzten Tage näherkommen, wird ein Berg sein, der von überallher gesehen werden kann und zu dem die Menschen eilen; (und dies ist der Berg des Hauses des Herrn).»

Es steht im Neuen Testament; zu jener Zeit war es die Periode des *Baitu l-Maqdis* in Jerusalem, und der Berg war der Olivenhain, zu dem die Leute damals strömten. Aber am Ende der Zeit, so heißt es, wird der Heilige Berg der Berg des Hauses des Herrn sein; es ist so eindeutig, daß das Haus des Herrn, *Baitullāh*, die Kaaba, ist und daß der Berg der Berg *'Arafāt* ist, zu dem die Leute strömen ... Diese Zeit ist jetzt!

Alles ist schon in den Heiligen Büchern vor dem Heiligen Qur'an erwähnt; die Leute lesen sie, ohne sie zu verstehen!

Möge Allah uns vergeben und uns damit ehren, Seine wahren Diener, in Seinem Dienst, zu sein! ♦

## Zu verschenken

Im Rahmen unserer Verkleinerung lösen wir unserer *Zeitschriften-Archiv* auf. Wer an (teilweise) mehreren Jahrgängen der im folgenden genannten Zeitschriften interessiert ist, bitte melden:

- *Visionen* (darunter noch alte «*Universelle Religion*»)
- *Esotera*
- *Magazin 2000*
- *Al-Fadschr*
- *The Muslim Magazine*
- *Hologramm*
- *Sufi*
- *M.I.B.*
- *Al-Islam* (Islam aktuell); vom Islam. Zentrum München
- *Huda*
- *Mevlevihane*
- *Der Arabische Almanach*
- *Inamo*
- *Dao*
- *Malumat*
- *Cibedo* u. a. Zeitschriften des «Dialogs»
- *Der Fremde*
- *Bild der Wissenschaft*

Salim & Hagar

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter [www.abendstern.de](http://www.abendstern.de) im SPOHR VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 0 76 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo* mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •

# L I C H T B L I C K

WOCHENBLATT AUS DEM SCHWARZWALD • WEEKLY FROM THE BLACK FOREST

Nr. 349

Yaum al-jum'a, ~ 14. Dhu l-Hijja 1426 / 13. Januar 2006

30 Cent



## Keine Barmherzigkeit für reißende Wölfe!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern  
Sohbet von *Yaum al-aḥad*, ~ 9. Dhu l-Hijja 1426, Sonntag, dem 8. Januar 2006 \*

*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-raġim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥim. Lā haula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'azim ...*

*As-salāmu 'alaikum, yā 'ibādallāh, o Diener Allahs!*

Ich würde gerne «*ʿibadallah*», Diener Allahs, sagen, aber fast die gesamte Menschheit sind «*aduwinnallah*», Feinde Allahs! Gerne würde ich sagen: «O ihr Diener meines Herrn!», aber wie ich sehe, sind die Menschen nicht Diener ih-

res Herrn, sondern Seine Feinde; sie bekämpfen Allah und alles, was zu Ihm gehört: Seine Propheten, Seine Heiligen Bücher, Seine *Awliyā'*, alle Seine Geschöpfe auf Erden – was ist das nur! So sieht unsere Lage heutzutage aus; was wir hier schildern, ist die Situation der Menschen im 21. Jahrhundert: Sie haben keinen Glauben, keinen Respekt, keine Gnade, kein Wissen, keine Freundschaft, sie haben nichts Gutes, alles ist

\* Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

gegen die Heiligen Gesetze und Gebote Allahs des Allmächtigen! Die Menschen essen einander auf, sie töten einander – es ist ein hochgefährlicher Weg, den die Menschheit eingeschlagen hat! Sie versuchen, es zu korrigieren, aber das sind auch nur schaitanische Tricks und Fallen! Vom ersten Propheten, von Sayyidunā Adam عليه السلام an, bis hin zu Sayyidunā Rusul Kirām, Sayyidunā Muḥammad عليه السلام, sind die Menschen darüber informiert worden, daß am Ende der Zeit eine Person auftau-

# W E E K L Y

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: [WWW.ABENDSTERN.DE](http://WWW.ABENDSTERN.DE)

chen wird, ein Mann, der die ganze Welt in Flammen setzen und in dessen Zeit *Fasād* den Höhepunkt erreichen wird. Wer ist diese Person? Jeder Prophet hat seiner Nation gedroht und hat sie gewarnt, um sie aufzuwecken, daß sie wachsam dieser Person gegenüber sein sollen, dessen Name als *«Dajjāl»* erwähnt ist und den die Christen den *«Antichristen»* nennen.

Von allem Anfang an hat Schaitan keinen Frieden auf Erden zugelassen. Schaitan ist gegen den Frieden, er trachtet immer danach, daß die Menschen einander essen, einander töten, und er macht Unfrieden, Korruption, nicht Frieden! Wenn an irgendeinem Ort ein *«Feuer»* ausbricht und die Leute hinlaufen, es zu löschen, dann läuft Schaitan ebenfalls – und zwar an einen anderen Ort, um dort ein neues Feuer zu entfachen.

Schaut doch – dieses teuflische Instrument Fernsehen zeigt überall Korruption, Feuer, Feuer! Niemand fühlt Frieden – weder in sich selber noch innerhalb der Familie, noch unter Nachbarn oder mit seiner Regierung oder innerhalb der Nation. Alle Kontinente suchen den Frieden, aber sie finden ihn nie, denn Schaitan macht die Leute betrunken, und ein Betrunkener kann seinen Verstand nicht mehr gebrauchen, nein, er ist wie kopflos. Die Leute sind ohne Verstand, weil die ganze Welt betrunken ist; sie trinken, und darüber hinaus benutzen sie so viele Drogen, die den Menschen siebzigmal mehr schaden, als Weine und solche Sachen ihnen antun.

Die ganze Welt gerät jetzt außer Kontrolle; niemand kann mehr irgend jemand anderen kontrollieren, denn die Leute sind ja *«frei!»* Schaitan hat die Sultane und Könige

beseitigt und die *«Freiheit»* mit der Demokratie gebracht. Demokratie bedeutet: Alle schlechten Menschen sind auch frei, zu tun, was immer sie wollen! Und der erste Schritt zur Einführung der Demokratie wurde von den Franzosen getan – immer noch feiert die Regierung diesen Unsinn – 1789, wo es begann, daß die schlechten Menschen, die in der Bastille eingesperrt waren, herauskamen.

Der König beging damals den Fehler, barmherzig gegenüber seinen Untertanen zu sein; er brachte die Menschen nicht um oder wendete die Guillotine für diese gewalttätigen Menschen an, sondern er sperrte sie ein. Wozu das? Was kannst du noch von Drachen, Skorpionen, Wölfen, und Bären erhoffen? Hoffst du etwa, daß, wenn du sie in Käfige in Burgen einsperrst, sie sich verändern? Denkst du, sie werden sich wandeln wie die Seidenraupe? Die Leute bereiten alles für die Seidenraupe vor und füttern sie, weil sie die Hoffnung haben, daß die Seidenraupe eines Tages (ein Schmetterling wird.) Flügel haben und fliegen wird. Was erhoffte sich oder was erwartete der König damals von diesen gewalttätigen Menschen? Dachte er, daß sie Flügel bekommen und zu Engeln werden würden? Köpft sie! Aber er köpft sie nicht, und dann kamen diese Teufel heraus und brachten den König selbst unter die Guillotine und mit ihm die ganze königliche Familie – Kinder, Erwachsene, Frauen, alle! Und immer noch feiert diese nährische französische Regierung dieses Ereignis! ... Im letzten Jahr schoß jemand auf Chiraq, und er floh von der Feier ... dieses Jahr wird er nicht herauskommen, weil er sich fürchtet ... die meisten Franzosen haben keinen Verstand ...

Wenn du den Feind nicht tötest, dann tötet der Feind dich! Seit jener Zeit, wo diese Menschen herauskamen, fanden sie ihren Nährboden, auf dem sie sich vermehren konnten, jede Art von schmutzigen Leuten und schmutzigen Ideen; schmutzige und grausame Unterdrücker, Diktatoren, Tyrannen – so wie der Prophet es gesagt hatte: daß nach den Sultanen und Königen die Tyrannen folgen werden! (*...ba'da l-muluk jababira ...*)

Sultan 'Abdul Hamid – Allah segne ihn – war Sultan des Osmanischen Reiches. Ein Regiment von Kämpfern – keine offiziellen Armeeinghörigen, sondern von solcher Art wie jene Terroristen, die in den Bergen wohnen, rückte von Seramik (?) nach Konstantinopel vor, aber der Sultan sagte: *«Laßt sie in Ruhe.»* Der Feldmarschall Hassan Pascha sagte: *«O mein Sultan, laß mich sie fertigmachen! Wir haben Macht als Osmanisches Reich, wir können die Russen bekämpfen, die Österreicher, die Italiener, die Deutschen – alle, sogar die Engländer; laß mich sie beseitigen!»* Aber der Sultan sagte: *«Nein; ich möchte nicht, daß Muslime auf Muslime schießen!»* Es war nur ein Regiment, vielleicht 2000, 3000 Leute, die nicht rechts von links unterscheiden konnten – einige traten links, andere rechts, und die Waffen hatten sie um den Nacken gebunden – so kamen sie ... Der Sultan war sehr barmherzig; Vorfahre, Großvater des libyschen Kronprinzen –; er ließ zu, daß diese Schaitane sich vermehren und überall ihre Sache machen konnten ... Wenn man seine Barmherzigkeit da anwendet, wo sie nicht angebracht ist, wenn man einem Wolf gegenüber barmherzig ist, was passiert dann wohl? Wenn ihr eine

Schlange nicht tötet und ihr Barmherzigkeit erweist, dann wird sie euch anfallen, euch beißen und töten ... Der Prophet ﷺ sagte: *«Jeden, der anderen Menschen Schaden zufügt»* – was gegen die Scharia ist – *«den tötet!»* Aber in der Demokratie wird nicht getötet; man sagt: *«Diese Leute haben auch Rechte; es herrscht ja Freiheit!»* Ich bereite euch eine Freiheit, die sogar die Engel überraschen wird! ... Wenn Sayyidinā Mahdī kommt! ...

Gebt eure Barmherzigkeit jemandem, der dafür geeignet ist; gebt sie nicht *«Schlangen»* und *«Skorpionen»* – was soll das? In England war es Cromwell, der den König stürzte; die Probleme begannen mit ihm, aber immer noch steht seine Statue – er zu Pferde – vor dem Palast! Er, der den König am Archway hängen ließ! Sie lehren die junge Generation nicht, auf daß sie erkennen könnten, wer ein Guter und wer ein schlechter

Mensch ist! Deshalb bin ich so zornig und sage, daß die Leute die Feinde Allahs und aller guten Menschen sind! Sie sind Teufel und produzierende Generationen von Teufeln! Die ganze Welt ist jetzt außer Kontrolle! Sie werden einander töten, verbrennen, zerstören! Es gibt keine Kontrolle mehr – aus und vorbei – und vielleicht wird es dieses Jahr passieren ... Es kann sein ... Der Prophet hat gesagt, daß der große Krieg kommen wird und die zweite Eroberung von Konstantinopel ... innerhalb von sechs Monaten ... Dieser große Krieg, *Merhamet Kubra*, den die anderen Heiligen Bücher als *Armageddon* bezeichnen, wird sechs Monate dauern, nicht mehr; in sechs Monaten wird er zu Ende gehen, und im siebten Monat wird der *Dajjāl* auftauchen, der die Leute dazu auffordert, zu sagen, daß er der Herr der Schöpfung ist! Er wird sagen: *«Ich bin euer Herr!»* Wer *«Ja»* dazu sagt, den wird er mit sich nehmen, und wer *«Nein»* sagt, den wird er töten!

O ihr Menschen! Dies hier ist eine bescheidene Versammlung, aber sie kann den Osten und den Westen erreichen – es ist eine Erklärung, eine Deklaration für die gesamte Menschheit: Ihr müßt euch jetzt guten Menschen anschließen! Erkundigt euch danach, wer ein Guter ist! Laßt diejenigen, die euch täuschen, laßt die Abgeordneten, die Demokraten – überlaßt sie sich selber, ihr aber sucht nach den Wahrhaften und versucht, euch ihnen anzuschließen. Wenn nicht, so werdet ihr auch gehen müssen! ...

Möge Allah euch segnen und mir vergeben, um der Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ willen, der uns darüber informiert hat, daß nach *Armageddon* Sayyidinā Mahdī *«الملك»* kommt, der den Osten und den Westen öffnen wird, und daß der Islam aufstehen wird – mit Fahnen (, auf denen steht): *Lā ilāha ill-Allāh, Muhammadun Rasūlullāh!*

Fātiḥa. ◆

## Ihr müßt glauben!

Juma' Khutba vom ~ 7. Dhu l-Ḥijja 1426, Freitag, dem 6. Januar 2006 \*

**O** Gläubige! Allah hat uns die geehrtesten zehn Tage im 12. Monat des Islamischen Jahres, *Dhu l-Ḥijja*, erreichen lassen. Es ist der Monat, in dem wir in Seiner Gegenwart Ihm Respekt und Ehre erweisen. Allah läßt Seine Diener ein und sagt: *«O*

\* Ungefähre Übersetzung aus dem Türkischen und Englischen von Khairiyah Siegel.

Meine Diener! Ich habe ein Haus auf Erden, *Baitullāh* genannt; es ist Mein Haus und gehört Mir, und Ich lade euch, Meine Diener, zu einem Besuch ein!» Wenn ich euch zu mir einladen würde und an dem besagten Tag wäre ich nicht anwesend – würdet ihr mein Haus betreten wollen? Nein, denn ihr kommt ja nicht um des Hauses willen, sondern um meinertwillen! Und so – wenn Allah nicht in Seinem Haus wäre und Seine Diener nicht bewirten würde,

dann hätte das *Baitullāh* keine Bedeutung. Warum sollte man dahingehen? Allah sagt: *«Ihr kommt, Mich zu besuchen!»*

Zumindest einmal im Leben sollten diejenigen, die dazu fähig sind, zum *Baitullāh* kommen. Heutzutage fliegen die Pilger. Früher dauerte der Weg sechs Monate hin und zurück, und die Pilger besuchten auch noch Medina. Jetzt machen sie alles in 14 Tagen; ein Zeichen, daß der Glaube der Menschen auf Null gesunken ist und ihre